

Vorzeigebaby aus dem Jahr 1935

Im Jahr 1935 wurde die acht Monate alte Hussy Levinsons Taft von einer NS-Zeitschrift als Vorzeigebaby gekürt. Der Fotograf hatte heimlich das Bild des jüdischen Mädchens eingereicht – für ihn ein Scherz, für die Familie jedoch hochgefährlich. Das Foto zeigt die Kleine mit großen runden Augen und offenem Mund, umrahmt von einer weißen Babymütze mit Rüschen. Auf dem Titel der NS-Propagandazeitschrift „Sonne ins Haus“ wurde sie als „schönstes arische Baby“ präsentiert. Doch die Levinsons waren jüdisch. Hussy Levinsons Taft, heute um die 90 Jahre alt, betrachtet das Bild als Symbol für die Dummheit der Ideologie einer arischen Rasse. Sie lebt in San Francisco, USA

Heft 24 Jahrgang 1935

Vierzehntäglich ein Heft

Preis 70 Pfg.
Verlag Bernhard Meyer
Wilhelmstraße 29
P. 5 Beignann 2131, 2132

Sonne ins Haus

Illustrierte Familienzeitschrift mit Versicherung



Transparenz
Licht- und Jacop
sonstiger
haben ein Jahr
190000 Stück
Vergleich zu
nicht ein f
„Gut Zey
ist“, doch er
unterschiede
von allen
anderen, ist
Kunstwerke
Stimmung
rechnung ge
Licht und
des Lichtes
ist.

Verlag Bernhard Meyer G. m. b. H., Leipzig C 1

Titelblatt des Zeitschriftes „Sonne ins Haus“ 1935, Quelle: spiegel.de
Ale Naves